

Monika, in die Enge getrieben, beichtet, daß sie selber beiden geschrieben habe, an Stefan unter ihrem eigenen Namen, an Robert unter dem Namen ihrer Kollegin Lona, und daß sie selber keine große Dame, sondern nur eine kleine Angestellte im Reisebüro sei, die so gern in den Urwald wollte, mal raus aus dem engen, staubigen Büro, die es satt hatte, immer nur auf den Plakaten zu sehen, wie schön die Welt ist. Robert und Stefan wollen wieder in die Wildnis zurück, nachdem sie eine ganze Nacht trübsinnig herumgelaufen sind, stehen sie am Morgen vor der Wohnung Lonas und Monikas. Ist da nicht alles gegeben für ein happy end und für eine „Glückliche Reise“?

Besucht die Ausstellung „Das neue Dresden“!



VOLKS-OPER/DRESDEN

Intendant: EMIL GROTZINGER

13. 8. 40.

Glückliche Reise

Operette in 3 Akten (5 Bilder) von Max Bertuch und Kurt Schwabach
Musik von EDUARD KÜNNEKE

Musikalische Leitung Karl-Herbert Bratfisch
Spielleitung Gerd Hecker
Tänze Sigrid Morche / Gerd Hecker
Bühnenbild Harry Huster
Kostüme Annelies Rose

PERSONEN:

Robert von Hartenau	.....	Kurt Köhler
Stefan Schwarzenberg	.....	Erich Kempf
Peter Brangersen	.....	Martin Tietze
Lona Vonderhoff	.....	Natalie Hinsch / Lucie König / Irmgard Mucke
Monika Brink	.....	Ursula Gründel
Homann	.....	Fred Piegsa a. G.
Walter Hübner, Reg.-Rat	.....	Joachim Steinmetz
Manager Bielefeld	.....	Erich Schaffranke
Sarah	.....	Susanne Thönen
Käte Hinz	} angestellt bei Homann	Annemarie Simank
Ludmilla Meyer		Christa Barkoff
Paul, Lehrling		Otto Kraft-Danelly
Barmixer	.....	Ewald Dzondi

und das Ballett der Volks-Oper Dresden

Ort: Erstes Bild: Einsame Farm in Süd-Amerika / Zweites bis fünftes Bild; Berlin

Pause nach dem ersten und zweiten Akt (zweites und drittes Bild)

GLÜCKLICHE REISE

Eine einsame Urwaldfarm am Ufer des Pavana, von Lianen überwucherte Urwaldbäume. Vor dem Blockhaus eine primitive Feuerstelle. In dieser Welt der Moskitos, Schlangen und Affen leben, arbeiten und träumen Robert von Hartenau und Stefan Schwarzenberg von der Heimat und von dem Glück, das da auf sie wartet in Gestalt zweier unbekannter Mädels, durch deren Briefe das Gefühl der Einsamkeit immer tiefer und die Sehnsucht nach der Heimat immer größer werden. Sie beschließen, die Mädels zu holen. Ihr Freund Brangersen hilft ihnen dabei aus der finanziellen Klemme, indem er sie als Stewards auf seinem Schiff anheuert für ihre Fahrt ins Glück. In Berlin ist Stefans erstes Ziel das Reisebüro der „South American Line Co.“ Hier trifft er Monika, ein junges, bildhübsches, lebenshungriges und temperamentvolles Mädel. Könnten wir uns diese Monika auch anders vorstellen? Und doch ist sie fassungslos und in grenzenloser Verlegenheit, als sie ihrem Brasilianer gegenübersteht; hat sie doch Angst, daß Stefan jeden Augenblick etwas über ihre wirkliche Stellung als kleine Angestellte dieses Reisebüros erfährt und damit das ihm vorgegaukelte Bild einer millionenschweren Monika zerstört wird. Liebe und Glück machen blind. Monika erkennt schnell die Situation, spielt nun die große Dame und versteht es sogar meisterhaft, ihren Chef und die Kolleginnen zu bluffen. Im gleichen Reisebüro trifft Robert die reizende Sekretärin Lona. Er bittet sie zu einem Stelldichein nach Wannsee. Lona Vonderhoff ist ihr Name, der gleiche Name, den seine Briefpartnerin trägt. Aber nie hat sie ihm geschrieben. Das große Rätsel!